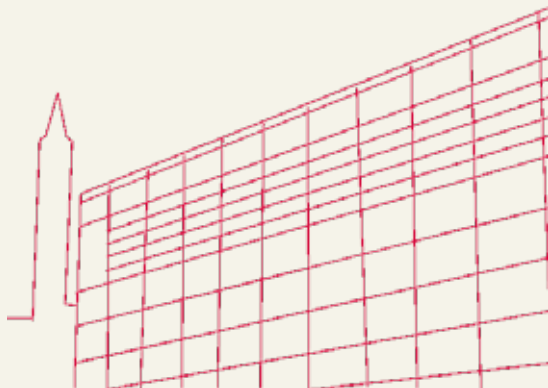




Germanistik Master



Inhaltsverzeichnis

Warum Sie in Bremen Germanistik studieren sollten...	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung	5
Empfohlene Fähigkeiten	7
Tätigkeitsfelder	7
Studienaufbau und Studieninhalte mit Spezialisierungen	7
Studienverlaufsplan	8
Pflicht- und Wahlpflichtfächer	9
Praktikum	9
Typische Lehrveranstaltungsformen	9
Unterrichtssprache	9
Auslandssemester	9
Forschungsschwerpunkte und Kooperationen	10
Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer	11
Abschluss	11
Lehrende	11
Studierende im ersten Semester	11
Kosten und Wohnen	12
Bewerbung und Einschreibung	12
Kontakt	14

Warum Sie in Bremen Germanistik studieren sollten...

Anders als die meisten germanistische Masterstudiengänge beinhaltet der Bremer Master ein germanistisches Vollstudium, das mediävistische, literaturwissenschaftliche und sprachwissenschaftliche Module umfasst und den Studierenden damit vielfältige interdisziplinäre und perspektivenübergreifende Zusammenhänge aufzeigt.

Die **Mediävistik** ist dabei als die Wissenschaft von der Literatur, Sprache und Kultur des (nicht nur deutschen) Mittelalters programmatischer Teil einer „ganzen Germanistik“; sie ist eng verzahnt mit Neuerer deutscher Literaturgeschichte und Deutscher Sprachwissenschaft in ihren historischen und gegenwartsbezogenen Aspekten. Außerdem ist die Bremer Mediävistik transnational und interdisziplinär orientiert: Mittelalterliche deutschsprachige Literatur wird in ihrem europäischen Kontext analysiert und z. B. im Rahmen des Instituts für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung mit Nachbardisziplinen wie Geschichte, Anglistik, Romanistik, Kultur- und Religionswissenschaft verzahnt.

In der **Neueren deutschen Literaturwissenschaft** wird z. B. unter Einbezug kultureller und medialer Kontexte für Verbindungen zu den anderen Teildisziplinen im Masterprogramm gesorgt. Autorengespräche in Lehrveranstaltungen zur Gegenwartsliteratur sowie projektgebundene Kooperationen mit dem Theater Bremen fügen dem theoretisch und historisch ausgerichteten Profil der Bremer Literaturwissenschaft einen Praxisbezug hinzu, der aktuelle Entwicklungen der deutschsprachigen Literatur sowie Fragestellungen einer kultur- und medienwissenschaftlich erweiterten Germanistik aufgreift. Zugleich werden die Interaktionsfelder der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne und Postmoderne forschungsorientiert erkundet. Dabei wird synchronen wie diachronen Betrachtungsweisen gleichermaßen Gewicht verschafft. Literaturwissenschaftliche Methodenreflexion, theoretisch avancierte Zugänge und historisch detaillierte Wahrnehmung legen zusammen das Potenzial von Literatur frei und decken im Raum der Texte ihre (unsere) Geschichte mit ihren vielfältigen Spannungen auf.

In der **Sprachwissenschaft** wird den Masterstudierenden eine thematisch breit interessierte Linguistik begegnen, die Sprachtheorie und empirische Erhebung – auch in Feldstudien – gleichermaßen berücksichtigt. Im Bremer Masterstudiengang wird dieser Vielfalt durch die Betonung interdisziplinärer und forschungsnaher Themen entsprochen; eine Besonderheit ist dabei das Arbeitsgebiet Interdisziplinäre Linguistik. Dabei erfahren sowohl die systematische Beschreibung als auch die konkreten medialen, kulturellen und situativen Kontexte der Sprachverwendung die gebotene Aufmerksamkeit. Das Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Bremen hat daher einen interdisziplinären Schwerpunkt und beschäftigt sich auf einer systembezogenen und zeichentheoretischen Basis mit den Schnittstellen der deutschen Gegenwartssprache zu Gegenständen und Beschreibungsansätzen unterschiedlicher sprach- und kulturwissenschaftlicher, sprachphilosophischer und sozialwissenschaftlicher Themen.

Ein weiterer zentraler Aspekt des Bremer Masterstudiengangs ist seine **Internationalität**: Hier gilt es, das fachbasierte Wissen unter Aufweis v. a. europäischer Wirkungszusammenhänge zu kontextualisieren. Der Studiengang wendet sich als Angebot auch an ausländische AbsolventInnen germanistischer Bachelor-Studiengänge, die sich über einen Master-Studiengang Germanistik im deutschen Sprachraum fachwissenschaftlich weiterentwickeln wollen.

Der Master-Studiengang Germanistik baut auf einem Bachelor Germanistik oder einem fachlich eng verwandten Studiengang auf. Der Master-Studiengang dient der Vertiefung von dort erworbenen Kenntnissen und der Ausbildung beruflicher Perspektiven auf fachwissenschaftlichem Niveau. Der bewusst breit angelegte Studiengang sorgt für Fundamente im Bereich theoretischen, methodischen wie gegenstandsbezogenen Wissens. Auf dieser Basis können durch die Wahl eines Studienschwerpunktes (Mediävistik im europäischen Kontext; Neuere deutsche Literatur und Ästhetik; Sprache – Denken – Medien) die allgemeinen erworbenen Fähigkeiten zu spezifischen Kompetenzen weiterentwickelt werden.

Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

gemäß Aufnahmeordnung MA Germanistik vom 20. Februar 2013

1. Aufnahmevoraussetzungen für den Masterstudiengang Germanistik sind:
 - a. Ein erster berufsqualifizierender **Hochschulabschluss in einem Studiengang Germanistik** oder einem Studiengang, der dazu keine wesentlichen Unterschiede erkennen lässt, mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Leistungspunkten (Credit Points = CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) oder äquivalenten Leistungen.
 - b. Der Nachweis einer Mindestanzahl von insgesamt **50 CPs in den Bereichen germanistische Sprachwissenschaft sowie Ältere und Neuere deutsche Literaturwissenschaft**, die im Erststudium erbracht worden sind.
 - c. **Englisch-Sprachkenntnisse**, die mindestens dem **Niveau B 1** des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen. Ein Nachweis erübrigt sich, wenn Bewerberinnen/Bewerber ihre Hochschulzugangsberechtigung oder den letzten Hochschulabschluss in englischer Sprache erworben haben.
 - d. **Deutschkenntnisse auf Niveau C 1** des Europäischen Referenzrahmens.
 - e. Ein **Motivationsschreiben**, das das besondere Interesse am Studienfach Germanistik begründet und zusätzlich Angaben zu den folgenden beiden Punkten enthalten soll:
 - angestrebtes Berufsziel,
 - angestrebter Schwerpunktbereich innerhalb des Studiengangs.
 - f. Eine **Zusammenfassung** im Umfang von etwa einer Seite zu Fragestellungen und Ergebnissen der Bachelorarbeit bzw. einer äquivalenten Abschlussarbeit oder einer vergleichbaren **wissenschaftlichen Abhandlung**, die Aufschluss über die Eignung der Bewerberin/des Bewerbers zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten gibt.
2. Über die Anerkennung von Studienleistungen nach Absatz 1a entscheidet die Auswahlkommission.

- Die Bewerbung kann auch erfolgen, wenn das vorangegangene Studium bis zum Bewerbungsschluss eines Jahres noch nicht abgeschlossen ist, jedoch Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von **mindestens 150 CP** entsprechend fünf Studiensemestern erbracht worden sind. Erfüllt die Bewerbung die weiteren Aufnahmevoraussetzungen nach § 1 Absatz 1b und e, kann die Zulassung unter der Bedingung erfolgen, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen für den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und der **Nachweis der Sprachkenntnisse** gemäß § 1 Absatz 1c und d **spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn** des Masterstudiengangs erbracht sind. Die entsprechenden Urkunden und Zeugnisse, die zugleich das Bestehen der Abschlussprüfung nachweisen, sind in diesem Fall bis spätestens zum 31. Dezember desselben Jahres einzureichen.

Der Studiengang Germanistik Master ist **zulassungsbeschränkt**, es findet ein Auswahlverfahren statt.

Die Information über die Zulassungsbeschränkung bezieht sich auf das Wintersemester 2018/19. Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte, dass Zulassungsbeschränkung und Aufnahmeordnungen sich jährlich ändern können.

Aktuelle Auskünfte finden Sie auf der Internetseite

www.uni-bremen.de/master. **Es ist geplant, ab dem Sommersemester 2020 erstmals auch zum Sommersemester Studierende in den Master Germanistik aufzunehmen.**

Hinweise zu den einzureichenden Unterlagen (Beglaubigung und Übersetzung, Krankenversicherung, Sprachnachweise etc.) finden Sie unter www.uni-bremen.de/master/faq/

Empfohlene Fähigkeiten

Literatur- und sprachhistorisches, literatur- und sprachtheoretisches Wissen auf dem Niveau eines dreijährigen Germanistikstudiums oder sehr ähnlichen Studiums (unter Einschluss mediävistischer, medienwissenschaftlicher und linguistischer Studienanteile); entsprechend entwickelte methodische und analytische Fähigkeiten im Umgang mit Aussagen und Texten; mündliches und schriftsprachliches Ausdrucksvermögen als Voraussetzung für wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit Fragestellungen des Faches.

Tätigkeitsfelder

Für Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs eröffnen sich Berufschancen u. a. in den Feldern von Wissenschaft und Wissenschaftsmanagement, Kultur und Kulturmanagement, Wissensvermittlung und Kommunikation, Journalismus, Medien, Werbung, PR und Multimedia, Verlags-, Archiv- und Bibliothekswesen sowie Erwachsenenbildung. Hinzu kommen Arbeitsfelder in gehobenen Bereichen der öffentlichen Verwaltung, in Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen. Der Abschluss berechtigt zur Aufnahme einer Promotion.

Studienaufbau und Studieninhalte mit Spezialisierungen

Das Studium ist sehr flexibel und individuell organisierbar. Es unterscheidet je zwei Module in den **drei Spezialisierungsbereichen** „**Mediävistik im europäischen Kontext**“, „**Neuere deutsche Literatur und Ästhetik**“ und „**Sprache – Denken – Medien**“, vier Module im interdisziplinären Perspektivbereich der Germanistik, ein Praxismodul und das Modul Masterarbeit. Letzteres wird üblicher Weise im vierten und letzten Semester absolviert, alle übrigen Module können im Umfang von insgesamt 90 CP in allen Semestern studiert werden.

Studienverlaufsplan

4. Sem.	Abschluss	Modul Masterarbeit – 30 CP	30 CP
1., 2., 3. (und ggf. 4.) Sem.	Spezialisierungsmodule	Spezialisierungsbereich 1: Mediävistik im europäischen Kontext A1: Vormoderne Literatur und ihre Kontexte – 15 CP A2: Das literarische Erbe der Vormoderne – 15 CP	30 CP pro Sem.
		Spezialisierungsbereich 2: Neuere deutsche Literatur und Ästhetik B1: Ästhetik und Literarizität – 15 CP B2: Texte und Kontexte – 15 CP	
		Spezialisierungsbereich 3: Sprache – Denken – Medien C1: Sprachliche Strukturen und Konstruktionen – 15 CP C2: Sprachliche Interaktionen und Materialisierungen – 15 CP	
	Perspektiv- module	D1: Theorien, Methoden, Modelle – 15 CP D2: Historizität, Entwicklungen, Prozesse – 15 CP D3: Textualität, Medialität, Kommunikation – 15 CP D4: Diskurse, Wissen, Kulturalität – 15 CP	
Praxis	E: Praxis und Schlüsselqualifikationen – 15 CP		

Pflicht- und Wahlpflichtfächer

Das Modul Masterarbeit besteht aus der Masterarbeit selbst und einem ihre Erstellung begleitenden Seminar. Es ist das einzige Pflichtmodul des Studiengangs.

Die übrigen Module sind allesamt Wahlpflichtmodule, von denen insgesamt sechs (mit insgesamt 90 CP) zu studieren sind. Die Auswahl ist den Studierenden überlassen.

Das Modul E: Praxis und Schlüsselqualifikationen besteht aus einem fachnahen Praktikum, das ggf. um General Studies und Schlüsselqualifikation oder ein weiteres Praktikum ergänzt werden kann.

Die übrigen Module bestehen jeweils aus zwei Lehrveranstaltungen, üblicherweise Seminaren oder Ähnlichem, von denen eine mit einer Hausarbeit, die andere mit einer kleineren Prüfung (etwa einer Präsentation oder einer mündlichen Prüfung) abgeschlossen wird.

Praktikum

Eine Praxisphase von (mindestens 120 und) bis zu 420 Arbeitsstunden kann im Rahmen des Moduls E absolviert werden. Praktikumsorte und Praktikumsgeber sind fachnah auszuwählen. Üblich sind Praktika in wissenschaftsnahen Bereichen (auch innerhalb der Universität), etwa in Bibliotheken, Archiven oder Forschungsinstituten – oder in den Bereichen Kultur, Verlagswesen, PR, Publizistik, Wissenschaftskommunikation, Theater etc.

Typische Lehrveranstaltungsformen

Seminare, Vorlesungen, (Forschungs-)Kolloquien

Unterrichtssprache

Deutsch (ggf. Englisch)

Auslandssemester

möglich

Forschungsschwerpunkte und Kooperationen

Der Studienschwerpunkt (1) Mediävistik im europäischen Kontext eröffnet Zugänge zur europäischen Dimension deutscher Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Neben Texten, Gattungen und Diskurszusammenhängen der Vormoderne (einschließlich ihrer sprach- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen) sowie Kulturkontakt und -transfer zwischen den europäischen Literaturen werden auch Aspekte der neuzeitlichen Rezeption beleuchtet. Arbeitsschwerpunkte der Bremer Mediävistik liegen darüber hinaus in der Grundlagenphilologie und Editionswissenschaft. Spezialisierung ist in vielen Bereichen der Mediävistik möglich.

Der Studienschwerpunkt (2) Neuere deutsche Literatur und Ästhetik führt an unterschiedliche Forschungsfelder und Forschungsinteressen heran. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte bilden die Literatur der Frühen Neuzeit, Drama und Theater im 18. Jahrhundert (besonders das Drama der Aufklärung), Geschichte der Lyrik, Bildkonzepte in der Literatur und Journalistik des 19. Jahrhunderts, Literatur und Wissen, Literatur und (früher) Film, Literatur und Holocaust, Gegenwartsliteratur, interkulturelle Literatur und postkoloniale Studien (postkoloniale Ästhetik, Orient-Diskurse in der Literatur des 20. Jahrhunderts), (historische) Narratologie, Gattungs- und Intertextualitätstheorie, Genderforschung. Aus diesem Themenspektrum ergeben sich für die Studierenden Spezialisierungsmöglichkeiten im gesamten Bereich der deutschsprachigen Literatur und Kultur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Der Studienschwerpunkt (3) Sprache – Denken – Medien umfasst „Sprachwissenschaft und Semiotik“, „Ästhetik und Semiotik“, „Sprache und Denken“, „kognitive Linguistik“ sowie „multimediale Semiotik“. Die Ausbildung ist forschungsnah aufgebaut und profitiert von der engen Anbindung an die Bremer Forschungsschwerpunkte zur Text- und Diskurslinguistik, zur interdisziplinären Linguistik, zur Sprachgeschichte des Deutschen sowie von den internationalen Netzwerken wie „Urban Space Research Network“ zur Sprache im urbanen Raum, „Sprachkontakt und Sprachvergleich“ zur kontrastiven Sprach- und Diskursanalyse sowie „Sprache und Wissen“.

Ein besonderes Lehrangebot wird aus den von der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderten Forschungsprojekten zur „Koloniallinguistik – Sprache in kolonialen Kontexten“ gespeist.

Darüber hinaus bestehen zahlreiche weitere disziplinäre Kooperationen im In- und Ausland.

Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer

Studienbeginn: jeweils im Winter- und Sommersemester

Regelstudienzeit: 4 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Wintersemester 2019/20

Veranstaltungszeit: 14.10.2019 - 02.02.2020

Veranstaltungsfrei: 23.12.2019 - 04.01.2020

Sommersemester 2020

Veranstaltungszeit: 14.04.2020 - 17.07.2020

Zu Beginn der Veranstaltungszeit des ersten Semesters und zum Teil auch schon vorher werden die neuen Studierenden in das Studium eingeführt. Beachten Sie für die Einführung zum Wintersemester das Uni-Start-Portal www.uni-bremen.de/uni-start, ansonsten wenden Sie sich an die Studienfachberatung (siehe unter Kontakt hinten).

Abschluss

Master of Arts M.A.

Lehrende

Drei Professoren und zwei Professorinnen im Fach Germanistik, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Universitätslektorinnen und -lektoren.

Studierende im ersten Semester

9 Studentinnen, 5 Studenten (Stand Wintersemester 2018/2019).

Kosten und Wohnen

Der **Semesterbeitrag** liegt im Wintersemester 2019/20 bei **ca. 350 Euro**. Darin enthalten ist ein **Semesterticket** für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Informationen zum aktuellen Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Ab dem 15. Hochschulsemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € **Studiengebühren** an. Informationen zu den Studiengebühren unter www.uni-bremen.de/studiengebuehren

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.uni-bremen.de/wohnen werden **Wohnungsangebote** veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein **Begrüßungsgeld** von 150 €

Eine Übersicht über Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienfinanzierung

Informationen für **internationale Studierende** zu **Visum, Krankenversicherung und Finanzen** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studierendenstatus

Bewerbung und Einschreibung

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: 15. Juli (für das erste und höhere Fachsemester)

Sommersemester: 15. Januar (für das erste und höhere Fachsemester)

Eine **Bewerbung für das 1. Fachsemester** ist zum Winter- und Sommersemester möglich. **Fortgeschrittene Studierende** können sich zum Winter- und Sommersemester bewerben.

Wenn das vorangegangene Bachelorstudium bis zum Bewerbungsschluss am 15. Juli (Datum ggf. anpassen) noch nicht abgeschlossen ist, jedoch Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von **mindestens 150 CP** erbracht worden sind, ist eine Antragstellung zum Wintersemester als Studienanfänger*in möglich. Voraussetzung ist, dass die Bewerbung die weiteren Aufnahmevoraussetzungen bis auf die Sprachkenntnisse erfüllt. Im Falle einer Zulassung müssen für die Immatrikulation der erfolgreiche Bachelor-Abschluss sowie die geforderten Sprachkenntnisse spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn nachgewiesen werden.

Eine **Bewerbung für ein höheres Fachsemester** ist möglich, wenn bereits das Erststudium ganz oder fast abgeschlossen wurde. Der Abschluss ist durch eine offizielle Studien- und Leistungsübersicht nachzuweisen. Insgesamt dürfen nur 15 CP für den Bachelorabschluss fehlen. Darüber hinaus müssen fortgeschrittene Bewerber*innen anrechenbare Studienleistungen für den beantragten Masterstudiengang im Umfang von mindestens 10 CP nachweisen. Die anrechenbaren Studienleistungen können nur durch ein Studium im beantragten oder einem fachlich entsprechenden Masterstudiengang erworben werden. Der Nachweis über die anrechenbaren Studienleistungen im Umfang von mindestens 10 CP muss bei zulassungsbeschränkten Masterstudiengängen (Z) bis zum Ende der Bewerbungsfrist, bei zulassungsfreien Masterstudiengängen bis zum 31. März (Sommersemester) bzw. 30. September (Wintersemester) vorliegen.

Antragstellung online über www.uni-bremen.de/master

Die Antragstellung erfolgt online über das Masterportal des Sekretariats für Studierende www.uni-bremen.de/master. Die Onlinebewerbung steht ca. 8 Wochen vor Ende der Bewerbungsfrist zur Verfügung. Für Sonderanträge (z.B. Fortgeschrittene, Härtefälle) nur die Formulare nutzen, die von der Universität Bremen im Internet zur Verfügung gestellt werden. Alle Unterlagen, die mit der Einschreibung eingereicht werden müssen, werden im Zulassungsbescheid mitgeteilt.

Sekretariat für Studierende SfS

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen sowie für Master und internationale Bewerber*innen/Studierende

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sekretariat für Studierende
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Telefon: 0421 218-61002 Fax: 0421 218-61125
apply@uni-bremen.de, master@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/sfsi, www.uni-bremen.de/master

Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Kontakt

Internetadresse des Studiengangs

www.fb10.uni-bremen.de/germanistik/ma/

Kontakt

Bärbel Wu

GW2, Raum B 3650

Universität Bremen, Postadresse: Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

0421 218 68060

bwu@uni-bremen.de

Studienzentrum des Fachbereichs und Studienfachberatung

N.N. - Die Studienberatungsstelle für die Germanistik ist aktuell, zum Zeitpunkt des Drucks dieser Broschüre, nicht besetzt. Ab Mai wird die Nachfolge geregelt und unter www.fb10.uni-bremen.de/studienzentrum/personen.aspx dokumentiert sein. Sollten Sie vorher Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Frau Wu.

Servicestellen der Universität

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Angebote und Informationen für internationale Studierende

Wohnen, Arbeiten, Finanzierung, Sprachen lernen

www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende

Information und Beratung zu Aufenthaltsrecht und zur sozialen Sicherung:

www.inneremission-bremen.de/beratungen/internationale_studierende

www.uni-bremen.de/bsu (Menüpunkt Ausländerangelegenheiten)

Studentische Interessenvertretung

Studiengangsausschuss (StugA) Deutsch/Germanistik

GW 2, B 3200

Bibliothekstraße

28359 Bremen

stugager@uni-bremen.de

<https://stugager.wordpress.com>

www.facebook.com/stugager/

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Aktualisiert: 3/2019 (Ra)

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige
nach Vereinbarung